

PFLANZENLIEBE ZUM NACHLESEN

Ginkgo biloba

Dein Pflanzenporträt mit Pflegewissen, Bildern und praktischer Tabelle.



KI-gestaltete Außenansicht eines jungen Ginkgo nach dem sauberen Shoporiginal. Das Angebot nennt einen 15-cm-Topf und ca. 30 cm Gesamthöhe; das Szenengefäß und die Gartenumgebung sind Gestaltungsbeispiele und keine zugesagte Lieferung.

Mit Wissen wachsen.

Eine Sammlung zum Beobachten und Nachschlagen. Ausführlich erklärt, damit du Pflegeentscheidungen passend zu deiner Pflanze und deinem Standort treffen kannst.

Ausgabe Oktober 2026 · www.exotenherz.de

Ginkgo biloba

Ginkgo biloba: mit einem kleinen Fächerbaum anfangen

Ein schlanker Stamm trägt wenige grüne Blattfächer. Der junge Ginkgo lässt sich ganz aus der Nähe kennenlernen – und braucht eine Pflege, die seinen späteren Platz als großer Außenbaum mitdenkt.



KI-gestaltete Außenansicht eines jungen Ginkgo nach dem sauberen Shoporiginal. Das Angebot nennt einen 15-cm-Topf und ca. 30 cm Gesamthöhe; das Szenengefäß und die Gartenumgebung sind Gestaltungsbeispiele und keine zugesagte Lieferung.

Botanischer Name	Ginkgo biloba · Familie Ginkgoaceae
Lieferform	Junge Pflanze; 15-cm-Topf und ca. 30 cm Gesamthöhe laut Shop
Blätter	Grüne Fächer, häufig zweigeteilt; fein strahlenförmig verzweigte Adern
Jahreslauf	Mehrjähriger laubabwerfender Baum; gelbe Herbstfärbung und winterlicher Blattfall
Spätere Größe	Großer Außenbaum; RHS-Artprofil bis etwa 25 m, keine Lieferhöhe
Platzbedarf	RHS nennt 4–8 m spätere Breite; Orientierung für langfristige Einzelbaumplanung
Standort	Sonne und gut durchlässiger Boden; kleiner Topf braucht besondere Ballenkontrolle
Pflanzzeit	Milde frostfreie Bedingungen bei bearbeitbarem, nicht vernässtem Boden
Blüten und Samen	Keine gewöhnlichen Blüten; männliche und weibliche Bäume getrennt, Geschlecht des Angebots nicht genannt

Die Pflege auf einen Blick

Beobachten, prüfen und an Standort sowie Jahreszeit anpassen. Die Tabelle ist eine Orientierung für die tägliche Praxis.

Bereich	So gehst du vor	Darum ist es sinnvoll
Ankommen	Behutsam auspacken, Stamm nicht als Griff benutzen und Ballenfeuchte prüfen.	Wenige weiche Blattoberflächen und der schlanke Stamm brauchen vorsichtige Handhabung.
Außenplatz	Sonnigen Platz wählen und stärkere Sonne nach geschützter Kultur schrittweise steigern.	Der Ginkgo ist ein saisonal laubabwerfender Außenbaum.
Boden	Gut durchlässige Erde und freie Abzugslöcher bereitstellen.	Wasser darf die Wurzeln versorgen, aber nicht dauerhaft im Gefäß stehen.
Wasser	Jungen Ballen leicht feucht halten; Oberfläche und Topfgewicht vor dem Gießen prüfen.	Oberflächliches Antrocknen bedeutet nicht, dass der ganze Ballen austrocknen soll.
Umtopfen	Bei durchwurzeltem Ballen ein maßvoll größeres Gefäß nutzen, auf bisheriger Höhe einsetzen.	Zusätzliche nasse Erde ohne Wurzelanschluss hilft dem kleinen Baum nicht.
Nährstoffe	Im aktiven Wachstum bei Bedarf nach geeignetem Düngeretikett maßvoll versorgen.	Frische vorgedüngte Erde berücksichtigen; Dünger löst keine Nässe- oder Lichtprobleme.
Schnitt	Gesunde junge Triebe zunächst erhalten; beschädigte Partien gezielt beurteilen.	Das Artprofil verlangt keinen regelmäßigen Rückschnitt; häufiges Kappen schafft keinen Zwergklon.
Herbst	Gelbfärbung und Blattfall als Jahreslauf beobachten, Gießen an den geringeren Bedarf anpassen.	Ein kahler Ginkgo im Winter ist nicht automatisch abgestorben.
Winter	Kleinen Topf geschützt stellen, freien Ablauf erhalten und an frostfreien Tagen kontrollieren.	Der kleine Wurzelballen ist stärker ausgesetzt als ein eingewurzelter Gartenbaum.

Wissen, das mitwächst

Die Blattadern öffnen einen grünen Fächer

Am jungen Ginkgo bleibt der Blick fast von selbst an den Blättern hängen. Ein langer schmaler Blattstiel trägt eine breite Fläche, deren Adern sich vom Grund her auffächern und immer wieder teilen.

Viele Blätter haben in der Mitte eine Kerbe und wirken dadurch wie zwei nebeneinanderliegende Fächerhälften; andere sind weniger tief geteilt. Diese natürliche Verschiedenheit gehört zum Blattbild. Der feine, leicht gewellte Außenrand besitzt keine spitzen Ahornlappen. An den sauberen Shopansichten sieht man außerdem einen dünnen aufrechten Stamm und wenige kurze Triebe. Noch ist fast jedes Blatt einzeln zu verfolgen. Ginkgo biloba gehört zur Familie Ginkgoaceae und ist ein laubabwerfender Baum. Die Namen Fächerblattbaum und Tempelbaum bezeichnen dieselbe Art. Die junge Pflanze erzählt ihre Geschichte vor allem mit Laub und Wuchs, nicht mit großen Gartenblüten. Im Herbst verändert sich dieses Bild: Die Fächer können klar gelb werden, bevor sie fallen und der Stamm in seine winterliche Ruhephase geht.

Die ca. 30 cm sind der Anfang, nicht die Endgröße

Das konkrete Geschenkangebot nennt einen 15-cm-Topf und ca. 30 cm Gesamthöhe.

Gesamthöhe umfasst hier Pflanze und Topf; eine gesonderte Höhe oberhalb der Erde ist nicht angegeben. Die Fotos veranschaulichen eine junge Pflanze, erlauben aber keine genaue Topfvermessung. Eine dauerhaft klein bleibende Sorte wird im Angebot nicht benannt. Plane deshalb einen jungen Artbaum, der sich weiterentwickeln soll. Das RHS-Artprofil beschreibt Ginkgo biloba als zunächst eher kegelförmig und später unregelmäßiger, mit einer möglichen Höhe bis etwa 25 m. Diese Orientierung betrifft einen lange gewachsenen Baum am passenden Standort. Sie sagt nichts darüber aus, wie hoch er nach einem Jahr im Gefäß sein wird. Auch die vom RHS genannte spätere Breite von 4–8 m ist eine langfristige Planungsgröße. Die kleine Geschenkform ist ein schöner Einstieg, aber kein Versprechen einer dauerhaft kleinen Tischpflanze. Ein Gefäß kann den Baum anfangs begleiten; für seine spätere Entwicklung brauchst du eine bewusste Gartenplanung.

Draußen Sonne und passenden Wurzelraum finden

Ein sonniger Außenplatz und guter Wasserabzug sind die gemeinsamen Kulturmerkmale der Fachprofile. Nach dem Transport zunächst einen hellen geschützten Platz wählen und die stärkere direkte Sonne schrittweise steigern, wenn die Pflanze vorher geschützt stand.

Ein kleiner Topf an einer heißen Wand verlangt andere Feuchtekontrollen als ein Baum im offenen Boden. Eine warme Zimmerfensterbank ersetzt den Außenstandort mit seinem Jahreslauf nicht dauerhaft. Für eine Gartenpflanzung eignen sich milde frostfreie Bedingungen, wenn der Boden bearbeitbar und nicht vernässt ist. Den Ballen vorher durchfeuchten und ungefähr auf seiner bisherigen Höhe setzen; Erde sanft anschließen und langsam angießen. Der ursprüngliche Ballen muss Wasser erhalten, auch wenn der Boden daneben feucht wirkt. Vor dem Pflanzen prüfen, ob langfristig genug Raum für Krone und Wurzeln vorhanden ist. Ein schmaler Balkon oder ein kleiner Beetwinkel wird durch die geringe aktuelle Liefergröße nicht automatisch zum geeigneten Dauerstandort eines großen Baums.

Leicht feucht halten, ohne einen nassen Kern

Beim jungen Ginkgo im Gefäß beginnt die Wasserentscheidung an der Erde. Prüfe die Oberfläche und bei Bedarf das Topfgewicht, statt einen festen Wochentag abzuwarten.

Die obere Erdschicht darf etwas antrocknen; der ganze kleine Ballen soll in der Wachstumsphase nicht regelmäßig trocken werden. Wird er leichter und trockener, langsam durchfeuchten und Überschuss vollständig ablaufen lassen. Ein Untersetzer oder Übertopf darf anschließend keine dauerhafte Wasserreserve um die Wurzeln bilden. Bleibt der Ballen schwer und nass, zuerst Ablauf und vorhandene Feuchte prüfen. Regen kann draußen Wasser

geliefert haben, unter einer Überdachung erreicht er den Topf oft nicht. Wind erhöht den Bedarf ebenfalls. Die bessere Trockenheitsverträglichkeit eines gut eingewurzelten älteren Gartenbaums bedeutet nicht, dass ein junger Topfbaum wenig Aufmerksamkeit braucht. Welkende oder gelbe Blätter allein beweisen weder Trockenheit noch Nässe: Erde, Standort, Jahreszeit und Verlauf gemeinsam ansehen. Nach dem herbstlichen Blattfall sinkt der Verbrauch; weniger Wasser heißt weiterhin kontrollieren.

Mit dem Ballen umtopfen, nicht dem Stamm zuliebe

Ob ein größeres Gefäß nötig ist, zeigt vor allem der Wurzelraum. Wird der Ballen dicht durchwurzelt oder trocknet er trotz angemessener Pflege sehr schnell, ist beim weiteren Aufbau ein maßvoll größerer Topf sinnvoll. Ein sehr großer, lange nasser Erdraum um wenige junge Wurzeln wäre dagegen ungünstig. Verwende gut durchlässige Erde, freie Abzugslöcher und halte die bisherige Pflanztiefe ungefähr ein. Löse den alten Topf behutsam; der schlanke Stamm ist kein Ziehgriff. Nach dem Einsetzen langsam angießen und prüfen, ob sich Wasser unten staut. Während des aktiven Wachstums kann eine maßvolle Nährstoffversorgung nach geeignetem Etikett passen. Frische vorgedüngte Erde berücksichtigen und die Pflanze beobachten, statt den Shoprhythmus unverändert für jedes Gefäß zu übernehmen. In der Winterruhe ist stärkeres Düngen keine Hilfe. Der Ginkgo braucht laut RHS keinen regelmäßigen Schnitt. Gesunde junge Triebe zunächst erhalten; ein häufig gekappter Baum wird dadurch nicht zu einer benannten Zwergform.

Herbstgelb und ein geschützter kleiner Winterballen

Wenn die grünen Fächer im Herbst gelb werden und anschließend abfallen, ist das beim Ginkgo ein normaler Jahreslauf. Notiere den Zeitpunkt und beobachte, ob die Veränderung zur Witterung passt. Vorzeitige Verfärbung im Hochsommer zusammen mit ungünstiger Ballenfeuchte verdient eine andere Prüfung als gleichmäßiges Herbstgelb. Der junge Baum soll seine Ruhephase erleben; ein dauerhaft beheiztes Zimmer ist dafür kein geeigneter Ersatz. Im kleinen Topf bleibt die Wurzelzone stärker ausgesetzt als im Gartenboden. Stelle das Gefäß im Winter geschützt, bewahre freien Wasserabzug und schütze bei starker Exposition den Topf gegen rasches Durchfrieren, ohne ihn wasserdicht einzupacken. Der Schutz soll Wasser ablaufen lassen. An frostfreien Tagen die Feuchte kontrollieren, denn auch ein kahler Ballen kann austrocknen. Eine pauschale Minusgradgarantie wird aus der Winterhärte der Art nicht auf das Liefergefäß übertragen. Im Frühjahr den Austrieb abwarten und erst danach beurteilen, welche Teile tatsächlich beschädigt sind.

Aus der Geschenkidee wird eine langfristige Baumplanung

Ein Ginkgo verändert seinen Platzbedarf langsam, aber dauerhaft. Wer ihn im Gefäß beginnen lässt, sollte rechtzeitig entscheiden, wohin der Baum später kommen kann. Der Topf ist keine automatische Zusage einer Bonsai- oder Minikultur. Plane im Garten nach der möglichen späteren Krone und den örtlichen Platzverhältnissen; die Fachangabe zur Breite ist eine Orientierung, kein starrer Grenzabstand. Bei der Standortwahl zählen auch Gebäude und Nachbarpflanzen. Männliche und weibliche Ginkgo-Bäume sind getrennt; für diese junge Shopauswahl wird kein Geschlecht genannt. Weibliche Bäume können später Samen mit einer fleischigen, unangenehm riechenden Hülle bilden. Botanisch sind dies keine gewöhnlichen Früchte. Samen nicht essen; beim Umgang mit Samen und ihrer Hülle Handschuhe tragen. Für die Pflege des jungen Baums stehen zunächst Laub, Stamm und Wurzeln im Mittelpunkt. Das RHS nennt wenige typische Schädlingsprobleme, dennoch Veränderungen beobachten. Ein Foto mit Datum, Ballenzustand und Standort im Pflanzenbuch hilft, normalen Jahreslauf und Pflegeprobleme auseinanderzuhalten.

Bilder & Details

Die unveränderten sauberen Shopbilder zeigen die junge Pflanze, ihre Blattstruktur und ein Umtopfbeispiel. Die Umgebung ist kein Lieferumfang; Blattdetail und Gefäßwechsel sind keine Maßskala.



Unveränderte saubere Shopansicht der jungen Pflanze. Das Angebot nennt einen 15-cm-Topf und ca. 30 cm Gesamthöhe; die Fotoansicht belegt keine genaue Topfgröße.



Unverändertes sauberes Shopdetail: Blattfächer und feine Adern. Vergrößerter Blick auf das Laub, keine Lieferhöhe.



Unverändertes sauberes Umtopfbeispiel des Shops. Das größere Gefäß und die Umgebung illustrieren die Pflege und werden nicht als Liefergefäß zugesagt.



KI-gestaltetes vergrößertes Blattdetail nach dem sauberen Original. Natürliche Fächerform und Nervatur im Blick; keine Maß- oder Sortenzusage.

Gut zu wissen

Kann der kleine Ginkgo dauerhaft auf dem Schreibtisch stehen?

Als dauerhafte Kultur braucht er einen passenden Außenplatz und den natürlichen Jahreslauf. Eine kurze Geschenkpräsentation im Zimmer ersetzt Sonne, weiteren Wurzelraum und Winterruhe nicht.

Was bedeutet ca. 30 cm Gesamthöhe?

Das Shopmaß umfasst Pflanze und Topf. Der Topf wird mit 15 cm genannt; eine separate Höhe ab Erdoberfläche steht nicht im Angebot. Fotos ersetzen keine Maßangabe.

Bleibt dieser Ginkgo von selbst klein?

Eine Zwergsorte wird nicht genannt. Behandle ihn als jungen Artbaum und plane die langfristige Entwicklung; das RHS-Artprofil nennt für ältere Bäume bis etwa 25 m.

Muss vor jedem Gießen der ganze Ballen trocken sein?

Nein. Die Oberfläche darf etwas antrocknen, der junge Wurzelballen soll im Wachstum leicht feucht bleiben. Überschüssiges Wasser muss frei ablaufen.

Ist ein kahler Ginkgo im Winter abgestorben?

Nicht automatisch. Ginkgo biloba ist laubabwerfend. Jahreszeit, Ballenzustand und späteren Austrieb gemeinsam prüfen.

Braucht der kleine Topf Winterschutz?

Die Art ist ein Außenbaum, der kleine Ballen jedoch stärker exponiert. Geschützt stellen, freien Ablauf bewahren und an frostfreien Tagen Feuchte kontrollieren; keine feste Temperaturgarantie für das Gefäß.

Ist das Angebot ein männlicher Baum?

Das Geschlecht wird nicht genannt. Die junge Blattform belegt es nicht; spätere Samenbildung oder eine bestimmte Sortenidentität werden nicht zugesagt.

Zum passenden Angebot

[Pflanze im Exotenherz-Shop ansehen](#)

Aktuelle Preise, Verfügbarkeit und Lieferumfang findest du im Shop. Bei lebenden Pflanzen können Wuchs und Erscheinungsbild abweichen.

[Zum vollständigen Pflanzenbeitrag](#)



Pflegebeitrag



Pflanze im Shop